



Programm 2024

Informationen für die Öffentlichkeit
Fort- und Weiterbildungsangebote
der Hospiz- und Palliativversorgung für
Wiesbaden und seine Umgebung





Liebe Interessierte und Unterstützer*innen der Hospiz- und Palliativarbeit,

Die Auswirkungen der Corona-Krise haben uns einmal mehr vor Augen geführt, wie verletzlich und vergänglich das Leben ist, auch wenn wir es eigentlich seit jeher wissen. Um dieses Bewusstsein wach zu halten, werden wir uns auch weiterhin in der Öffentlichkeit durch Fortbildungen und den intensiven Austausch mit Betroffenen und ihrem Umfeld bemerkbar machen.

Die HospizPalliativAkademie möchte deshalb auch wie gewohnt über Themenschwerpunkte und aktuelle Entwicklungen der Hospiz- und Palliativarbeit informieren und hier besonders die Bedürfnisse von Schwerkranken und deren Angehörigen im Fokus haben. Entnehmen Sie die Veranstaltungen aus der Lokalpresse und unserer Jahresbroschüre 2024, die ab Ende diesen Jahres auf unserer Internetseite verfügbar sein wird.

Was erwartet uns im Jahr 2024?

Die Herausforderungen im eigenen Land werden allerdings auch bei allen erreichten Verbesserungen in den letzten Jahren nicht kleiner. Der Pflageotstand in den Krankenhäusern, in den Pflegeheimen und auch ambulanten Versorgung weitet sich eher aus. Viele alte und schwerkranke Menschen mit Bedarf nach medizinischer und pflegerischer Betreuung können nicht adäquat versorgt werden. Viele Familien, die diesen Mangel kompensieren müssen, kommen an ihre physische und finanzielle Belastungsgrenze bei weiter steigenden Kosten für Krankenversicherung und stationärer Pflege.

Besonders beängstigend ist dieser Trend vor dem Hintergrund einer nach wie vor unregelmäßigten Gesetzeslage zur Suizidassistentz. Der Bundestag konnte sich in dieser Legislaturperiode nicht auf einen Gesetzentwurf einigen. Gleichwohl konnte

aber ein Antrag auf Förderung der Suizidprävention verabschiedet werden. Der tut auch Not, da vor dem Hintergrund der unklaren Gesetzeslage die Sterbehilfevereine in Deutschland ihre Tätigkeit ohne entsprechende Aufsicht wieder aufgenommen haben.

Wer einen guten Überblick zu den Versorgungsmöglichkeiten in Wiesbaden und Umgebung haben möchte, dem sei die Broschüre „Gut umsorgt bei schwerer Erkrankung“ empfohlen. Sie finden sie zum Download auf unserer Internetseite www.palliativnetz-wiesbaden.de oder aber kostenlos in den meisten Apotheken. Bei Übersendung einer Briefmarke (€ 1,60) schicken wir Ihnen auch gerne dieses wichtige Nachschlagewerk nach Hause. Unsere Adresse lautet:

HospizPalliativNetz
Langenbeckstrasse 9
65189 Wiesbaden

Ich wünsche Ihnen weiterhin alles Gute und trotz allem viele freundliche und unterhaltsamere Tage.

Ihr

Dr. med. Thomas Nolte

1. Vorsitzender

HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung
e.V.

Besuchen Sie unsere Homepage unter
www.palliativnetz-wiesbaden.de

PS: Wenn Sie in Zukunft unsere Arbeit unterstützen möchten, würden wir uns über eine kleine Spende auf folgendes Konto freuen:

HospizPalliativNetz
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN: DE18 3006 0601 0007 0186 57

Die Einrichtungen der HospizPalliativAkademie stellen sich vor

| | |
|---|----|
| HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V. | 10 |
| Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V. | 18 |
| Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. | 20 |
| Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V. ... | 22 |
| Horizonte Hospizverein e.V. | 24 |
| Gemeinnützige Hospizium Wiesbaden GmbH . | 26 |
| Caritas Palliativzentrum St. Ferrutus | 28 |
| Schmerz- und Palliativzentrum in Wiesbaden . | 30 |
| Apotheke am Hochfeld | 32 |
| ZAPV Zentrum für ambulante Palliativversorgung | 34 |

1. Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

| | |
|---|----|
| Veranstaltungskalender 2024 | 38 |
| Letzte Hilfe Kurs | 44 |
| Ethische Beratung/Palliativpass – Orientierung am Lebensende | 46 |
| INFOTAG – Hospiz ADVENA | 48 |
| Sprech- und Zuhörstunde – Einzeltermine . | 50 |
| Hospiz im Dialog – Veranstaltungsvorträge zu den Themen Sterben, Tod, Trauer und Hospizarbeit | 52 |
| Offener Themenabend – Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung | 54 |
| „Und was kommt dann...?“ Auseinander- setzung mit den Fragen des „Weiterlebens“ nach dem Tod | 56 |
| Benefizkonzert des Deutschen Orchesters | 58 |

| | |
|--|----|
| Offener Themennachmittag – Trauernde Kinder – Wie können wir Sie gut begleiten? | 60 |
| Veranstaltungen, Workshops und Diskussionen | 62 |
| Offener Themenabend – Dr. Umscheid, Sterbehilfe aus ärztlicher Sicht | 63 |
| Suiziddebatte – Versuch einer Einordnung | 64 |
| Offener Themennachmittag – Was passiert, wenn ich plötzlich nicht mehr alleine zurechtkomme? | 66 |
| Filmaufführung in der Caligari FilmBühne . | 68 |
| Gedenkgottesdienste, Letzte Hilfe Kurse Abend zur Patientenverfügung und Qualifizierungskurs-Infoabend | 70 |
| „Hilfe – ich kann nicht mehr!“ Wie können Angehörige, die einen schwerkranken Menschen versorgen, entlastet werden? | 72 |
| Letzte Hilfe Kurs Das kleine 1x1 des Sterbens – Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V. | 74 |
| SAPV – Spezialisierte Ambulante Palliativ Versorgung – Was ist das? | 76 |
| Suizidprävention bei schwerer Krankheit | 78 |

2. Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

| | |
|---|----|
| Ambulanter Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V. | 82 |
| Ambulante Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. | 86 |
| Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V. | 88 |
| Ambulanter Hospizverein Horizonte e.V. . | 90 |



Wiesbaden ist schon seit vielen Jahren eine Stadt mit besonderem Engagement in der Hospiz- und Palliativbewegung. Vielen Interessierten lag es am Herzen, die unzureichenden ambulanten und stationären Versorgungsstrukturen für Schwerstkranke und Sterbende zu verbessern, um den Wunsch der Betroffenen zu erfüllen, möglichst zu Hause sterben zu können.

Neben den bereits bestehenden Strukturen führte dies im Jahre 2004 zu der Gründung des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung. Konzipiert als Dachverband aller Initiativen aus der Hospiz- und Palliativarbeit haben wir damit ein Forum geschaffen, in dem in enger Abstimmung mit allen Mitgliedern an der weiteren Verbesserung der Hospiz- und Palliativarbeit in Wiesbaden und Umgebung gemeinschaftlich gearbeitet werden kann.

Allen Beteiligten war klar, dass Fortschritte in der Versorgung nur über Öffentlichkeitsarbeit und Einbeziehung der Gesundheitspolitik möglich sind, um den an den Rand der Gesellschaft gedrängten Schwerstkranken und Sterbenden besser helfen zu können.

Unsere Aktivitäten in der Gesundheitspolitik wurden beachtet! Im Jahre 2007 wurde bundesweit endlich eine gesetzliche Regelung der Versorgung von Schwerstkranken und Sterbenden im Sozialgesetzbuch SGB V verankert. Seit dieser Zeit werden diese Menschen durch Palliativteams rund um die Uhr zu Hause betreut – als Ergänzung zu den bestehenden Versorgungsangeboten und der hausärztlichen Ebene – eine bedeutende und überfällige Verbesserung und Ergänzung in der ambulanten Versorgung!

Das Jahr 2013 war gekennzeichnet von der Gründung der HospizPalliativAkademie unter dem Dach des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung und der feierlichen Unterzeichnung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland durch die Stadt Wiesbaden am 27. November 2013.

„Das Ziel einer nationalen Strategie ist, dass jeder Mensch am Ende seines Lebens unabhängig von der zugrundeliegenden Erkrankung, seiner jeweiligen persönlichen Lebenssituation oder seinem Lebens- bzw. Aufenthaltsort eine qualitativ hochwertige multiprofessionelle hospizliche und palliativmedizinische Versorgung und Begleitung erhält, wenn er diese benötigt“, so Prof. Dr. Friedemann Nauck, ehemaliger Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin.

Damit bringt die Stadt Wiesbaden ihr Engagement für ein solidarisches Miteinander aller Bewohner unserer Stadt zum Ausdruck, setzt sich für die Versorgung und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen ein und leistet auf kommunaler Ebene ihren Beitrag für den beginnenden Prozess einer nationalen Strategie. Die Einführung des „Wiesbadener Palliativpasses“ durch das HospizPalliativNetz mit Unterstützung der Stadt Wiesbaden im Jahr 2014 unterstreicht auch konkret den Willen zur interdisziplinären Zusammenarbeit für die Bürger/innen der Stadt. Dieser Palliativpass ist inzwischen in unserer Region beispielhaft zu einer Bereicherung in der Versorgung von Schwerstkranken am Lebensende geworden.

Es gibt weiterhin und auf Dauer viel zu tun – wir werden daran arbeiten, mit Ihnen und mit Ihrer Unterstützung für ein gemeinsames Ziel:

Für eine bessere Integration von „Sterben und Tod“ in unsere Gesellschaft, in Familien, Schulen und Altenheimen, für einen angstfreieren Umgang mit schweren Krankheiten und Tod durch einen intensiven Austausch, gefördert durch unsere Hospiz- und Palliativarbeit des HospizPalliativNetzwerkes in Wiesbaden und Umgebung.

Die Aufgaben der nahen Zukunft liegen in einer wohnortnahen Unterstützung der Suizidprävention. Diese wird konterkariert durch die beklagenswerten maroden Strukturen in Krankenhäusern, die kaum

auf die Bedürfnisse alter Menschen eingestellt sind, durch die Situation in den Pflegeheimen, die unter steigenden Kosten, Personalknappheit und fehlenden Fachkräften kaum ihrem Versorgungsauftrag nachkommen (können) sowie der sozialen und finanziellen Not pflegender Familien, die sich um ihre gebrechlichen Angehörigen kümmern.

Denn eine vermehrte Nachfrage nach Suizidassistenten, ausgelöst durch eine medizinische, soziale und pflegerische Schiefelage in unserer Gesellschaft, wäre ein Armutszeugnis für unsere Gemeinschaft und alle dafür politisch Verantwortlichen!

Eine Chronologie der hospizlichen und palliativen Versorgung in Wiesbaden

- 1987 Gründung des Hospizvereins Wiesbaden Auxilium e.V.
- 1995 Gründung des Schmerz- und Palliativzentrums Wiesbaden unter Leitung von Dr. Nolte/Dr. Tarau
- 1996 Eröffnung des ersten stationären Hospizes in Hessen: ADVENA
- 2000 Durchführung des ersten Wiesbadener Palliativtages
- 2001 Gründung der Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.
- 2002 Beginn des Curriculums Palliativmedizin über 160 Stunden in Wiesbaden, unter Leitung von Frau Dr. Burst
- 2002 Eröffnung des ersten stationären Kinderhospizes Bärenherz in Hessen
- 2002 Das Wiesbadener Palliativtelefon wird ins Leben gerufen
- 2004 Gründung des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung e.V.
- 2004 1. Hospiz- und Palliativwoche in Wiesbaden „Wenn der Tod naht“
- 2005 2. Hospiz- und Palliativwoche in Wiesbaden „Wenn die Trauer nicht enden will“
- Nov 2005 Gründung des ZAPV, Zentrum für ambulante Palliativversorgung in Wiesbaden
- Jan 2006 Eröffnung der Palliativstation in den HSK Wiesbaden

- | | |
|--|--|
| <p>Nov 2006 Eröffnung des Hospizes St. Ferrutius, Taunusstein</p> <p>2006 3. Hospiz- und Palliativwoche in Wiesbaden „Aktiv leben – bewusst sterben“</p> <p>2009 Gründung des ambulanten ZAPV Palliative Care Teams Wiesbaden und Umgebung</p> <p>Okt 2010 Eröffnung der Palliativstation im St. Josefs-Hospital unter Leitung von Frau Dr. Burst</p> <p>Jan 2013 Gründung der HospizPalliativAkademie als Initiative des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung e.V.</p> <p>Jan 2013 Inbetriebnahme der Abteilung Känguru der Hospizium GmbH im Hospiz ADVWNA</p> <p>Okt 2013 Die hausärztliche allgemeine ambulante Palliativversorgung AAPV wird endlich als definierte Leistung in den Gebührenkatalog der Ärzte aufgenommen</p> <p>Nov 2013 Unterzeichnung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland durch die Stadt Wiesbaden am 27.11.2013</p> <p>Feb 2014 Unterzeichnung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland durch die Stadt Idstein und die Kommunen Hünstetten und Waldems</p> <p>Apr 2014 Einführung des „Wiesbadener Palliativpasses“ in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Wiesbaden und der Wiesbadener Expertengruppe Palliativversorgung als Pilotprojekt</p> | <p>Nov 2015 Verabschiedung des Gesetzes zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung</p> <p>Nov 2015 Verbot der „geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung“ durch Einführung des § 217 durch den Deutschen Bundestag</p> <p>Okt 2017 Erweiterung des Gebührenkataloges der Ärzte/innen um Leistungen der „allgemeinen ambulanten Palliativversorgung“</p> <p>Aug 2018 Einführung des Wiesbadener Palliativpasses auch in der Region „Idsteiner Land“ sowie der Region Taunusstein nach erfolgreichem Abschluss der Erprobungsphase in Wiesbaden</p> <p>Mai 2019 Feier des 15-jährigen Jubiläums der Gründung des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung e.V. in der Caligari FilmBühne</p> <p>Feb 2020 Das Bundesverfassungsgericht legt fest, dass das Persönlichkeitsrecht des Einzelnen das Recht auf selbstbestimmtes Sterben umfasst und erklärt den § 217 für ungültig</p> <p>Mrz 2020 Die Corona-Krise prägt weltweit das Miteinander und hält die Welt in Atem</p> <p>Apr 2021 Die Broschüre „Gut umsorgt bei schwerer Krankheit – in Wiesbaden und Umgebung“ des HospizPalliativNetzes erscheint und ist kostenfrei erhältlich</p> <p>2023 Zum Jahresbeginn 2023 ist eine umfassende Novelle des Betreuungsrechts in Kraft getreten. Im Fall der Unfähigkeit einer Person, sich selbstständig um die eigenen Gesundheitsangelegenheiten zu kümmern, wie es häufig in Notfall-</p> |
|--|--|

Ein würdiges und selbstbestimmtes Leben bis zuletzt – am liebsten in dem vertrauten Zuhause – das wünschen sich die meisten Menschen. Laut einer Studie der Bertelsmann Stiftung aus 2015 wünschen sich 76 % der Menschen zuhause zu sterben, allerdings ist dies aktuell nur rund 20 % vergönnt. Das wichtigste Ziel ambulanter Hospizarbeit ist die Begleitung und Unterstützung bei dem Wunsch würdig und selbstbestimmt bis zuletzt leben und in vertrauter Umgebung sterben zu können. Diese vertraute Umgebung kann auch ein Seniorenheim oder eine Einrichtung der Behindertenhilfe sein, Wir begleiten auch Menschen auf den beiden Palliativstationen der Stadt Wiesbaden.

Schwerstkranke, Sterbende und ihre Zugehörigen / Familien, bei denen ein Elternteil erkrankt ist, erhalten von unseren drei Fachkräften und den etwa 70 qualifizierten ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen Beratung, Begleitung und Unterstützung, wo und wie sie dies wünschen und brauchen. Wir bei Auxilium bieten seit 1987 sowohl ehrenamtliche ambulante hospizliche Begleitung als auch eine Palliative Care-Beratung durch Palliativfachkräfte an. Die regelmäßigen Kurse zur „Qualifizierung zur ehren-

amtlichen Hospizbegleitung“ sind eine Kernaufgabe.

Es gehört zum Selbstverständnis von AUXILIUM, nach dem Tod eines geliebten Menschen auch den trauernden Hinterbliebenen beizustehen. In Einzelgesprächen und geschlossenen Trauerguppen sowie verschiedenen anderen Angebotsformaten begleiten Sie unsere qualifizierten Trauerbegleiterinnen mit Verständnis und der Wertschätzung für individuelle Trauerprozesse.

Daneben bieten wir auch Beratungen und Vorträge zu den Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung sowie zur hospizlichen und palliativen Versorgung und Unterstützung an. Angebote im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, wie unsere Vortragsreihe „Hospiz im Dialog“ mit rund 10 Vorträgen im Jahr wenden sich an die interessierte Öffentlichkeit sowie Fachkräfte.

Die Angebote des unabhängigen Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V. sind kostenlos. Unser bürgerschaftliches Engagement für Wiesbaden wird zum größten Teil durch Spenden finanziert.



Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26 | 65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 40 80 80

Bürozeiten: montags - freitags von 9:00 - 14:00 Uhr
zusätzlich donnerstags 16:00 – 19:00 Uhr und nach Vereinbarung

info@hospizverein-auxilium.de | www.hvwa.de

Seit 2001 begleitet die ökumenische Hospizbewegung Menschen im Idsteiner Land in ihrer letzten Lebensphase. Sie kümmert sich um ihre psychosozialen, spirituellen und seelsorgerlichen Bedürfnisse und berät die Sterbenden und ihre Angehörigen, unabhängig von Menschenbild, Glauben oder Weltanschauung. Ziel ist es, dass Menschen umfassend versorgt in ihrer häuslichen Umgebung sterben können. Die Begleitung erfolgt durch ca. 45 gut ausgebildete HospizbegleiterInnen in den Familien zu Hause, in stationären Pflegeeinrichtungen oder im Krankenhaus. Darüber hinaus unterstützt die Hospizbewegung die An- und Zugehörigen beim Abschiednehmen in der Zeit bis zur Beerdigung.

Ein zweiter Schwerpunkt ist die Begleitung Trauernder. In Einzelgesprächen, in Trauerwanderungen, in einem monatlich stattfindenden „Sonntagscafé für Trauernde“, in Trauerspaziergängen und in einer geschlossenen Trauergruppe erfahren Hinterbliebene Trost und Hilfestellung, um ihren Weg durch die Trauer zu finden.

Sechs Hospiz- und Palliativpflegefachkräfte beraten die Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen ausführlich in allen Fragen der Hospiz- und Palliativversorgung.

Regelmäßig weist die Hospizbewegung in Sprechstunden und Vorträgen auf die Notwendigkeit der Patientenvorsorge hin und unterstützt als Gesprächsbegleiter über 500 Personen bei der Erstellung von Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten.

Ein weiterer Schwerpunkt sind die regelmäßig durchgeführten Letzte Hilfe Kurse.

Unter dem Thema Tod und Trauer am Arbeitsplatz bieten wir Firmen, Betrieben und öffentlichen Einrichtungen Unterstützung im Umgang mit trauernden Menschen und die Entwicklung einer Abschiedskultur an.

Unser Projekt für die Zukunft:

Wir wollen in Idstein ein stationäres Hospiz bauen, um auch den Menschen eine optimale Versorgung anzubieten, die nicht mehr in ihrem häuslichen Umfeld betreut werden können.



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon: 06126 - 700 2713
info@hospizbewegung-idstein.de
www.hospizbewegung-idstein.de

Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau e.V. wurde im Februar 1999 in evangelischer und katholischer Trägerschaft in Rüdesheim gegründet. Im September 2000 wurde er ein eigenständiger Verein mit dem Ziel, schwer kranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen im Rheingau zu begleiten, zu unterstützen und ihnen zu ermöglichen, bis zum letzten Augenblick in Würde und möglichst schmerzfrei in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. Im Mittelpunkt steht der kranke Mensch mit seinen körperlichen, seelischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen. Die Begleitung und Betreuung geschieht unabhängig von Herkunft, religiöser und weltanschaulicher Überzeugung und sozialer Stellung.

Sechs hauptamtliche Palliativ-Pflegefachkräfte / Hospizschwestern beraten und unterstützen – auch in enger Zusammenarbeit mit ZAPV-Palliative Care Team in Wiesbaden und Umgebung – Patienten und Angehörige zu

Hause. Sie entlasten und geben Sicherheit. Bei Bedarf und nach Wunsch können auch gut ausgebildete ehrenamtliche Helferinnen und Helfer eingesetzt werden.

Eine besondere Zusammenarbeit verbindet uns mit der Palliativstation im St. Josefs-Hospital Rheingau in Rüdesheim, die seit Oktober 2016 besteht. Das ehemalige Hospiz-Zimmer unseres Hospiz-Dienstes ist als Palliativzimmer in diese Einrichtung mit zurzeit 6 Betten/6 Zimmern übergegangen und lebt dort in der Hospizidee weiter. Wir unterstützen bei Bedarf auf dieser Station die gute palliativmedizinische Behandlung und palliativpflegerische Betreuung durch hospizliche Begleitung.

Regelmäßig werden Informationsabende, Letzte Hilfe-Kurse und andere Veranstaltungen angeboten. Außerdem gibt es zweimal im Jahr Gesprächsabende für trauernde Menschen und weitere Unterstützung (Einzelgespräche/Trauer-Café) für Trauernde.



Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

Beratungs- und Geschäftsstelle:

Eibinger Straße 9

65385 Rüdesheim am Rhein

Telefon: 06722 - 94 38 67

kontakt@hospiz-ruedesheim.de

www.hospiz-ruedesheim.de

Der HORIZONTE Hospizverein e.V. bietet Menschen aus den Städten Hofheim am Taunus, Eppstein und Kriftel seine Unterstützung an. Wir sind tätig zu Hause und in Pflegeeinrichtungen. Der Verein ist Mitglied im Hospiz-PalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Als ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst haben wir das Ziel, zur Verbesserung der Situation sterbender und trauernder Menschen beizutragen.

- Ein Schwerpunkt liegt in der Wegbegleitung von Menschen mit einer unheilbaren Erkrankung und/oder Menschen an ihrem Lebensende. Die Begleitung erfolgt durch unsere ehrenamtlichen, qualifizierten Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter. Diese werden im Einsatz durch die Pflegefachkräfte Palliative Care betreut und nehmen regelmäßig an Supervisionen teil.
- Der Aufgabenbereich unserer erfahrenen Pflegefachkräfte Palliative Care umfasst die

palliativ-pflegerische Beratung mit Symptomkontrolle, die Vermittlung von Hilfsmitteln, die Vernetzung der nötigen Berufsgruppen und unterstützen bei der Verfassung einer Patientenverfügung / einer Vorsorgevollmacht.

- Ein anderer Schwerpunkt ist die Trauerbegleitung. Unser Angebot umfasst Einzelgespräche, Trauergruppen sowie ein offenes Trauertreffen. Dazu stehen eine hauptamtliche wie auch ehrenamtliche, qualifizierte Trauerbegleiterinnen bereit.
- Eine weitere Aufgabe des Vereins ist die Qualifizierung von Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleitern.
- Der HORIZONTE Hospizverein e.V. organisiert öffentliche Veranstaltungen zu verschiedenen Themen, um auf die Hospiz- und Palliativbewegung aufmerksam zu machen und der Tabuisierung von Sterben, Tod und Trauer entgegenzuwirken.



HORIZONTE Hospizverein e.V.
Burgstraße 28 / Kellereigebäude
65719 Hofheim am Taunus
Telefon: 06192 - 92 17 14
info@horizonte-hospizverein.de
www.horizonte-hospizverein.de

Stationäres Hospiz ADVENA

Das Hospiz ADVENA ist für Menschen im Erwachsenenalter ein Ort des Lebens. In freundlicher und familiärer Umgebung erfahren Menschen in deren letzter Lebensphase eine ganzheitliche Betreuung und Versorgung.

Wir möchten sterbende Menschen unterstützen und so begleiten, dass sie ihr Leben so lange wie möglich in eigener Verantwortung und nach eigenen Wünschen gestalten können.

Gemeinsam wollen wir den verbleibenden Tagen mehr Leben geben, nicht unbedingt dem Leben mehr Tage. Für uns steht der Mensch mit seinen Wünschen, Sorgen und Ängsten im Mittelpunkt. Vielleicht gibt es auch noch letzte Wünsche zu erfüllen oder Angelegenheiten, die darauf warten, abgeschlossen zu werden?

Für die Begleitung unserer Bewohner/innen und deren Angehörigen steht ein multidisziplinäres Team aus palliativ weitergebildeten Pflegefachkräften, einer Seelsorgerin und Trauerbegleiterin und eines Sozialarbeiters, Hauswirtschaftskräften, Verwaltungskräften sowie ehrenamtlicher Hospizbegleiter/innen bereit. Dieses Team arbeitet eng mit den Hausärzten, Schmerztherapeuten und Palliativärzten der Region zusammen.

Ziel ist es, eine Pflege und Begleitung anzubieten, welche die Lebensqualität verbessern, die Würde der schwerstkranken Menschen wahren und aktive Sterbehilfe ausschließen.

Ambulanter Hospizdienst ADVENA

Der Ambulante Hospizdienst begleitet schwerstkranke und sterbende Menschen ab dem 18. Lebensjahr und deren An- und Zugehörige in ihrer gewohnten Umgebung. Die Begleitung kann sowohl im häuslichen Bereich, im Krankenhaus als auch in einer Pflegeeinrichtung stattfinden. Wir bieten achtsame Begleitung und Unterstützung bei Wahrung der Selbstbestimmung und Autonomie jedes Einzelnen.

In folgenden Bereichen sind wir für Sie da:

- Psychosoziale und palliativmedizinische Beratung
- Hilfe bei der Organisation anderer Dienste
- Gespräche über Krankheit, Sorgen und Ängste
- Anwesenheit, wenn Angehörige Termine wahrnehmen wollen oder einmal Kraft schöpfen müssen
- Beistand in der Zeit des Abschieds und der Trauer

Dabei lassen wir uns von der Überzeugung leiten, dass das Leben bis zum letzten Augenblick kostbar ist.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte

Franziska Knörr (Kordinatorin):

Telefon: 0611-97620999 | Handy: 0162-4129546

Mail: franziska.knoerr@hospizium-stiftung.de

Hospiz ADVENA

Bahnstraße 9b

65205 Wiesbaden-Erbenheim

Telefon 0611 - 97 62 00

dorothee.becker@hospizium-stiftung.de

www.hospizium-wiesbaden.de

Wir ziehen um! Neue Adresse ab Januar 2024:

Hospiz ADVENA

Thorsten-Goos-Haus

Bahnstraße 18

65205 Wiesbaden-Erbenheim

Telefon 0611 - 97 62 00



Das Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius ist eine Einrichtung zur Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen. Es besteht aus dem stationären Hospiz St. Ferrutius, dem ambulanten Hospizdienst, sowie dem ambulanten Palliativpflegegedienst.

Im stationären Hospiz St. Ferrutius ist es unser Ziel, schwer erkrankten und sterbenden Menschen einen geschützten Ort für die letzten Wochen und Monate ihres Lebens zu bieten. Die hier lebenden Menschen werden bewusst in ihrer Eigenständigkeit bestärkt, damit sie möglichst selbstbestimmt leben und aufgrund bestmöglicher medizinischer und pflegerischer Versorgung weitgehend frei von belastenden Beschwerden sein können.

Motivierte Palliativpflegekräfte und Palliativmediziner bilden zusammen mit engagierten ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen ein multidisziplinäres Team, das in unserem Haus für eine beschützte und familiäre Atmosphäre sorgt.

Unsere Fürsorge gilt neben den BewohnerInnen auch deren Angehörigen und Freunden, denn auch sie sind von den Auswirkungen der Krankheit betroffen.

Elf Einzelzimmer, die alle mit einem behindertengerechten Bad ausgestattet sind, stehen dafür in dem denkmalgeschützten Haus zur Verfügung. Unsere Dachterrasse bietet einen einmaligen Blick auf das Aartal.

Durch die räumliche Nähe zur Kirchengemeinde St. Ferrutius und dem angrenzenden Kindergarten erleben alle MitarbeiterInnen und BewohnerInnen den besonderen Charakter des Hauses als eine Insel mitten im Leben.

Ambulanter Hospizdienst St. Ferrutius

Über die medizinische und pflegerische Kompetenz hinaus ist ein Team von ehrenamtlichen HospizmitarbeiterInnen ein unverzichtbarer Teil unserer ambulanten Versorgung.

Auf Wunsch begleiten wir schwer kranke und sterbende Menschen zu Hause, im Pflegeheim oder auch im Krankenhaus. Wir kommen dorthin, wo die Menschen, die uns benötigen, leben. Nicht selten werden wir zu Vertrauenspersonen der Schwerstkranken und ihrer Angehörigen, die wir betreuen.

- Wir nehmen uns Zeit zuzuhören, zu reden und auch zu schweigen.
- Wir unterstützen und entlasten Angehörige, Freunde und Pflegende.
- Wir begleiten in der Zeit des Abschiednehmens.
- Wir unterstützen in der Organisation der Pflege und anderen Hilfsmöglichkeiten.
- Wir beraten umfassend zu allen Fragen der palliativen Versorgung und zu allen Aspekten von Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

Wir übernehmen keine Krankenpflege, sondern arbeiten ergänzend zu anderen behandelnden und begleitenden palliativen Angeboten. Unser Dienst ist für Sie kostenfrei.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte

Karla Fest:

Telefon 06128 - 74 86 91 13 oder unter

karla.fest@caritas-wirt.de

Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius Hospiz St. Ferrutius

Aarstraße 46

65232 Taunusstein-Bleidenstadt

Telefon 06128 - 74 869-0

palliativzentrum@caritas-wirt.de

www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de



Das Schmerz- und Palliativzentrum Rhein-Main bietet eine umfassende und sektorenübergreifende ambulante Versorgung. Als Schmerzzentrum liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit in der Prävention, Diagnostik und Therapie aller Formen komplizierter und chronischer Schmerzzustände. Unser interdisziplinär arbeitendes Team setzt sich aus spezialisierten Ärzten verschiedener Fachrichtungen, Psychologen und Physiotherapeuten zusammen und arbeitet Hand in Hand mit Hausärzten, Fachärzten und Kliniken. Wir entwickeln für Sie und Ihr Schmerzproblem ein effektives Behandlungskonzept. Bei der Behandlung von Schwerstkranken in der Palliativmedizin richten wir unser Augenmerk auf eine wirkungsvolle Schmerztherapie und die Behandlung krankheitsbedingter, belastender Symptome.

Es ist unser Ziel, für die Betroffenen so viel Lebensqualität wie möglich zu schaffen.

Schwerpunkte:

- Kopfschmerzen (Migräne, Spannungs-, Clusterkopfschmerzen u. a.)
- Schmerzen des Bewegungsapparates
- Nacken-, Rücken-, Kreuz- und Gelenkschmerzen)
- Fibromyalgie
- Neuropathische Schmerzen
- Tumorschmerzen
- Schmerzen bei Durchblutungsstörungen

- Medikamentenübergebrauch
- Palliative Situation

Behandlungsmethoden:

- Medikamentöse Schmerztherapie
- Invasive Schmerztherapie (Nervenblockaden, Periduralanalgesien)
- Akupunktur
- Biofeedback
- Entspannungsverfahren
- Schmerzbewältigungstraining
- Mesotherapie
- Funktionelle Medizin
- Magnetfeldtherapie
- Blutegeltherapie
- Sauerstofftherapie
- Psychotherapien / Verhaltenstherapien bei Schmerzen
- Präventivmedizin
- Schmerztherapie nach Arbeitsunfall (BG)
- A-IMA / Pain 2.0
- Yoga
- Qi-Gong
- Wickel und Auflagen
- Naturheilkundeprogramm
- Zweitmeinung Rückenschmerz / Gelenkschmerz
- Integrierte Versorgung



Schmerz- und Palliativzentrum Wiesbaden
Überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft

Rheinstr. 31, 65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 9500 8700

kontakt@schmerzzentrum-wiesbaden.de

www.schmerzzentrum-wiesbaden.de

Die Apotheke am Hochfeld in Wiesbaden-Erbenheim wurde 1972 von Dr. Rainer und Helma Rothenberger gegründet und entwickelte sich schon früh zu einem modernen pharmazeutischen Dienstleistungsunternehmen.

Die Belieferung und Beratung von Arztpraxen gehören ebenso zu den Aufgaben der Apotheke wie die Herstellung und Entwicklung von individuellen Rezepturen für Arzneimittel.

Im Jahre 2003 begann mit der Versorgung des Hospiz ADVENA der erste Kontakt mit dem neuen Bereich der Palliativmedizin. Durch die Teilnahme an Patientenvisiten im Hospiz sowie Qualitätszirkeln und interdisziplinären Treffen konnten die Anforderungen an eine Palliativapotheke herausgearbeitet werden.

Heute ist die Apotheke am Hochfeld auch nach der Übernahme der Geschäftsleitung durch Dr. Matthias Rothenberger im Jahre 2007 verlässlicher Partner des HospizPalliativNetzes. Mittlerweile ist aus der interdisziplinären Arbeit das Curriculum „Palliativpharmazie“ der Apothekerkammer Hessen entstanden, an deren Gegenstandskatalog die Apotheke am Hochfeld aktiv mitgearbeitet hat. Auch werden die Grundlagen der palliativen Arbeit von Dr. Rothenberger an den Universitäten Frankfurt und Münster jungen Pharmazeuten nahegebracht.

Mit dieser neuen Art der „Open source“ Palliativpharmazie steht die Apotheke am Hochfeld auch Kollegen in ganz Deutschland beratend zur Seite, die mehr über die Arbeit im HospizPalliativNetz und deren interdisziplinären Arbeitsansatz erfahren möchten.



Apotheke am Hochfeld

Weglache 48

65205 Wiesbaden-Erbenheim

Telefon 0611 - 70 12 65

info@apotheke-am-hochfeld.de

Internet: www.apotheke-am-hochfeld.de

Das Zentrum für ambulante Palliativversorgung – ZAPV Palliative Care Team Wiesbaden und Umgebung – wurde im Jahre 2005 von Frau Dr. Burst und Herrn Dr. Nolte gegründet und wird seitdem von ihnen geleitet. Der Grundgedanke dieser neu geschaffenen Struktur war, direkt mit den Krankenkassen über neue Versorgungsstrukturen schwerstkranker Menschen in Verhandlungen zu kommen, da vergleichbare Angebote zum damaligen Zeitpunkt nicht vorhanden waren und dringend benötigt wurden.

Wir waren damals erstaunlicherweise schnell erfolgreich: das ZAPV hat im Jahr 2006 den ersten integrierten Versorgungsvertrag zur Behandlung Schwerstkranker in Hessen unterschrieben. Zwar handelte es sich nur um eine Versorgungsmöglichkeit für Versicherte der Techniker-Krankenkasse, aber es war ein wichtiger Schritt zur Beschleunigung einer bundesweiten und flächendeckenden Entwicklung der Palliativversorgung.

Unsere Arbeit bildete die Grundlage für die hessenweiten Verträge zur „Spezialisierten Ambulanten Palliativ Versorgung“ (SAPV), die dann 2009 mit allen Krankenkassen, über 20 Palliativteams aus Hessen und letztendlich bundesweit abgeschlossen wurden.

Inzwischen betreut das ZAPV Palliative Care Team Wiesbaden und Umgebung in Zusammen-

arbeit mit den Hausärzten und -innen sowie den Pflegediensten Menschen mit einer schweren lebensbegrenzenden Erkrankung zu Hause, im Heim oder Hospiz rund um die Uhr. Der gesetzliche verankerte Anspruch auf eine qualifizierte, spezialisierte Palliativversorgung wird von den Betroffenen als lange entbehrte Notwendigkeit empfunden – ein Erfolg unseres jahrelangen Engagements und eine –Anerkennung unserer wichtigen Arbeit bei der bis dahin ausgeprägten Unterversorgung schwerstkranker Menschen! Endlich gab und gibt es Palliativteams, die den Schwerkranken und Sterbenden Sicherheit in extrem unsicherer Situation geben – und das auch rund um die Uhr!

Unser Versorgungsgebiet erstreckt sich vom Rheingau über Wiesbaden bis zur Region Taunusstein und dem Idsteiner Land. Unterstützt werden wir durch die enge Zusammenarbeit mit dem Hospizverein Auxilium, dem Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau, dem Hospizverein Horizonte sowie der Hospizbewegung im Idsteiner Land. Eine fachlich fundierte, verlässliche und flächen-deckende Versorgung wäre ohne diese interdisziplinäre Zusammenarbeit kaum möglich.

Das unterstreicht den umfassenden Versorgungsauftrag, den das ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung – seit Jahren in der Palliativversorgung in Wiesbaden und Umgebung erfüllt.



ZAPV GmbH
Zentrum für ambulante Palliativversorgung
Palliative Care Team Wiesbaden und Umgebung
 Langenbeckstraße 9 | 65189 Wiesbaden
 Telefon 0611 - 4475 4470
 info@zapv.de | www.zapv.de
 www.facebook.com/zapv.wiesbaden

**Veranstaltungen
für die
interessierte
Öffentlichkeit**



Veranstaltungskalender 2024

| Tag | Veranstaltung | Veranstalter | Infos ab Seite |
|------------------------|---|---|----------------|
| Über das Jahr verteilt | Veranstaltungen, Workshops und Diskussionen | Horizonte Hospizverein e.V. | 62 |
| Über das Jahr verteilt | Letzte Hilfe Kurs – Das kleine 1x1 des Sterbens | Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V. | 74 |
| Januar | | | |
| Mo 08.01. | Sprech- und Zuhörstunde – Einzeltermine – | Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V. | 50 |
| Do 11.01. | Letzte Hilfe Kurs 1. Kursteil | Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. | 44 |
| Fr 12.01. | Sprech- und Zuhörstunde – Einzeltermine – | Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V. | 50 |
| Sa 13.01. | INFOTAG | Hospiz ADVENA | 48 |
| Mi 17.01. | Letzte Hilfe Kurs 2. Kursteil | Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. | 44 |
| Do 25.01. | Ethische Beratung/ Palliativpass Orientierung am Lebensende | HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V. | 46 |
| Februar | | | |
| Sa 03.02. | INFOTAG | Hospiz ADVENA | 48 |
| Mo 12.02. | Sprech- und Zuhörstunde – Einzeltermine – | Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V. | 50 |
| Di 20.02. | Offener Themenabend, Vorsorgevollmacht & Patientenverfügung | Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. | 54 |
| Mo 26.02. | Hospiz im Dialog Assistierter Suizid | Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V. | 52 |

| Tag | Veranstaltung | Veranstalter | Infos ab Seite |
|--------------|--|---|----------------|
| März | | | |
| Sa 02.03. | INFOTAG | Hospiz ADVENA | 48 |
| Do 07.03. | „Und was kommt dann...?“ Auseinandersetzung mit den Fragen des „Weiterlebens“ nach dem Tod | HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V. | 56 |
| Sa 09.03. | Sprech- und Zuhörstunde – Einzeltermine – | Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V. | 50 |
| Sa 09.03. | Letzte Hilfe Kurs | Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V. | 70 |
| Mo 11.03. | Sprech- und Zuhörstunde – Einzeltermine – | Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V. | 50 |
| Fr 15.03. | Benefizkonzert des Deutschen Ärzteorchesters | HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V. | 58 |
| Mo 18.03. | Offener Themennachmittag Trauernde Kinder – Wie können wir Sie gut begleiten? | Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. | 60 |
| Mi 20.03. | Qualifizierungskurs-Infoabend | Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V. | 70 |
| April | | | |
| Sa 06.04. | INFOTAG | Hospiz ADVENA | 48 |
| Mo 08.04. | Sprech- und Zuhörstunde – Einzeltermine – | Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V. | 50 |
| Mi 17.04. | Abend der Patientenverfügung | Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V. | 70 |

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

| Tag | Veranstaltung | Veranstalter | Infos ab Seite |
|-------------|---|---|----------------|
| Di 23.04. | Offener Themenabend, Dr. Umscheid, Sterbehilfe aus ärztlicher Sicht | Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V | 63 |
| Mai | | | |
| Do 02.05. | Suiziddebatte – Versuch einer Einordnung | HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V. | 64 |
| Sa 04.05. | INFOTAG | Hospiz ADVENA | 48 |
| Mo 13.05. | Sprech- und Zuhörstunde – Einzeltermine – | Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V. | 50 |
| Mi 15.05. | Offener Themennachmittag Was passiert, wenn ich plötzlich nicht mehr alleine zurechtkomme | Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. | 66 |
| Do 16.05. | Filmaufführung in der Caligari FilmBühne | HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V. | 68 |
| Juni | | | |
| Sa 01.06. | INFOTAG | Hospiz ADVENA | 48 |
| Mo 10.06. | Sprech- und Zuhörstunde – Einzeltermine – | Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V. | 50 |
| Do 13.06. | Gedenkgottesdienst | Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V. | 70 |
| Sa 29.06. | Letzte Hilfe Kurs | Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V. | 70 |
| Juli | | | |
| Sa 06.07. | INFOTAG | Hospiz ADVENA | 48 |

| Tag | Veranstaltung | Veranstalter | Infos ab Seite |
|------------------|--|---|----------------|
| Mo 08.07. | Sprech- und Zuhörstunde – Einzeltermine – | Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V. | 50 |
| Do 11.07. | „Hilfe – ich kann nicht mehr!“ wie können Angehörige die einen schwerkranken Menschen versorgen, entlastet werden? | HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V. | 72 |
| August | | | |
| Sa 03.08. | INFOTAG | Hospiz ADVENA | 48 |
| Mo 12.08. | Sprech- und Zuhörstunde – Einzeltermine – | Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V. | 50 |
| Mo 26.08. | Hospiz im Dialog Fragen nach dem Sinn | Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V. | 52 |
| September | | | |
| Sa 07.09. | INFOTAG | Hospiz ADVENA | 52 |
| Mo 09.09. | Sprech- und Zuhörstunde – Einzeltermine – | Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V. | 50 |
| Do 19.09. | SAPV – Spezialisierte Ambulante Palliativ Versorgung – Was ist das? | HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V. | 76 |
| Mo 30.09. | Hospiz im Dialog Kriegskinder/ Kriegsenkel | Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V. | 52 |
| Oktober | | | |
| Sa 05.10. | INFOTAG | Hospiz ADVENA | 48 |
| Do 10.10. | Gedenkgottesdienst | Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V. | 70 |

Letzte Hilfe Kurs



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon: 06126 - 700 2713

lhk@hospizbewegung-idstein.de

www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Alexandra Rothhaar oder Heinke Geiter,
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche und Diakonie Idstein
Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Termine:

Donnerstag 11.01.2024 (1. Kursteil)
19.00 – 21.00 Uhr

Mittwoch 17.01.2024 (2.Kursteil)
19.00 – 21.00Uhr

Kursinhalt:

Während uns die „Erste Hilfe“ bekannt ist und wir sie, so gut wir können, in die Tat umsetzen, sobald es eine Situation erfordert, so ist die „Letzte Hilfe“ für uns ein noch neuer Begriff.

Eine schwere Erkrankung und das nahende Lebensende sind nicht nur für die Betroffenen sehr belastend, sondern sorgen auch bei deren Angehörigen, Freunden oder Nachbarn für Verunsicherung und Hilflosigkeit.

Der Letzte Hilfe Kurs bereitet alle interessierten Menschen an zwei Abenden auf den Umgang mit diesen Lebenssituationen vor. Es geht um ein Basiswissen für den Fall, dass jemand im persönlichen Umfeld schwer erkrankt oder sich am Lebensende befindet.

Mit den „Letzte Hilfe Kursen“ möchte die Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. Ängsten und Unsicherheiten in Bezug auf das Sterben entgegenreten und Mut machen, sich sterbenden Menschen zuzuwenden.

Der „Letzte Hilfe Kurs“ vermittelt Basiswissen zu den Themen:

- Sterben ist ein Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden
- Körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte lindern
- Abschied nehmen vom Leben

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Ethische Beratung/ Palliativpass – Orientierung am Lebensende



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475

info@palliativnetz-wiesbaden.de

www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sandra Kreuzler,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Roncalli Haus
Friedrichstraße 26-28
65185 Wiesbaden
– Pavillon Saal –

**Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist
kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.**

Termin:

Donnerstag 25. Januar 2024 um 19:00 Uhr.

Referent:

Dr. med. Thomas Nolte, Palliativarzt
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Eine Ethische Beratung – ein gemeinsames Gespräch mit Betroffenen*^r und allen Beteiligten – hilft Schwerkranken und Angehörigen bei

- allen schwerwiegenden Entscheidungen in gesundheitlichen Fragen
- komplexen weitreichenden Therapieentscheidungen
- gemeinsamen Vereinbarungen oder Änderungen von Therapiezielen
- Entscheidungen über die Wertigkeit und Notwendigkeit medizintechnischer Maßnahmen (z.B. Ernährungssonde PEG, Sonderernährung, Beatmung und andere invasive Maßnahmen)
- der Auslegung von Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung
- der Ausstellung eines Palliativpasses.

Ihr Interesse und Ihre Fragen zu diesem Thema stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung.

INFOTAG



Hospiz ADVENA

Bahnstraße 18
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Telefon 0611 - 9762058
www.hospizium-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

AnsprechpartnerIn:

Christine Göbel, Hospiz ADVENA
christine.goebel@hospizium-stiftung.de

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Veranstaltungsort:

Hospiz Advena
Bahnstraße 18
65205 Wiesbaden-Erbenheim

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei.

Termine:

In der Regel an jedem 1. Samstag im Monat
von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr
(nur nach vorheriger Anmeldung)

Wir beantworten Ihre Fragen rund um das stationäre Hospiz, z.B. über

- Patientenverfügung,
- Vorsorgevollmacht,
- Aufnahmebedingungen,
- Palliativ- und Schmerzversorgung,
- Trauerbegleitung.

Wir zeigen, wenn möglich, auch ein freies Zimmer und informieren, wenn gewünscht über die Qualifizierungsmöglichkeiten zum/zur ehrenamtlichen Hospizbegleiter/in.

Sprech- und Zuhörstunde – Einzeltermine

AUXILIUM 

Wenn das Leben sich dem Ende nähert ...

Es tut gut mal darüber zu reden,
über Unsicherheiten – Fragen – Erlebnisse ...
Manches im Leben braucht Mut, über das Sterben
reden auch!

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden
Telefon 0611 - 408080
info@hospizverein-auxilium.de
www.hvwa.de

Zielgruppe:

Menschen in schwierigen Lebenslagen

Ansprechpartner:

Michael Strauß,
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Veranstaltungsorte und Termine:

1. Quartier Gräselberg

Klagenfurter Ring 63,
65195 WI-Gräselberg

jeden zweiten Montag im Monat
von 16:30 – 18:00 Uhr
Anmeldung Tel: (0611) 1745 3603

Kostenloses Angebot

2. Ärztehaus Breckenheim

In Kooperation von Curandum e.V.
und
Auxilium Curandum Seminarraum

Neue Schulstr. 7,
65207 WI-Breckenheim

am 12.01. und 09.03.2023 von 10:00 – 12:00 Uhr
Anmeldung Tel: (0611) 40 80 80 oder
info@hospizverein-auxilium.de

Kostenloses Angebot

Hospiz im Dialog Veranstaltungsvorträge zu den Themen Sterben, Tod, Trauer und Hospizarbeit

AUXILIUM 

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 408080

montags - freitags von 9:00 - 14:00 Uhr

veranstaltungen@hospizverein-auxilium.de

www.hvwa.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Renate Ritz, Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Veranstaltungsort:

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung ist noch in Klärung in welchem Format die Veranstaltungen stattfinden, ob präsentisch, hybrid oder per Zoom. Bitte entnehmen Sie das Format aus den aktuellen Hinweisen auf unserer Internetseite (www.hvwa.de) ab Anfang 2024.

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei.

Veranstaltungsbeginn:

jeweils 19:30 bis voraussichtlich 21:00 Uhr

26.02.2024 Assistierter Suizid

Referent:

Dr. med. Thomas Nolte
ZAPV Wiesbaden

26.08.2024 Fragen nach dem Sinn

Referentin: Carmen Kloft

Dipl.-Psychologin, Logotherapeutin
und ehrenamtliche Hospizbegleiterin
bei Auxilium, Wiesbaden

30.09.2024 Kriegskinder/Kriegsenkel

Referent:

Jan Gramm
Institut für Palliativpsychologie,
Friedberg

28.10.2024 Aktueller Diskussionsstand zum Thema des assistierten Suizids

Ergebnisse aus mehreren
Diskussionsrunden

Referentin:

Claudia Brillmann,
Vorstand, Hospizverein Auxilium,
Wiesbaden

25.11.2024 Trauernde Kinder

Referentin:

Anita Zimmermann,
Dipl. Sozialpädagogin,
Flüsterpost e.V., Mainz

Offener Themenabend Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon: 06126 - 700 2713
info@hospizbewegung-idstein.de
www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Alexandra Rothhaar
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.
Telefon: 06126 - 700 2713

Veranstaltungsort:

Gerberhaus
Löhrrerplatz 11, 65510 Idstein

Kosten:

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist
kostenfrei.

Termin:

Dienstag, 20.02.2024, 19:00 Uhr

Referent:

Heinke Geiter, Hospiz- und Notfallseelsorgerin

Es kann jeden von uns treffen...

Gestern habe ich noch ein selbstständiges Leben geführt und konnte alle Entscheidungen mit klarem Verstand treffen, doch dann kommt ein Unfall, eine plötzliche Erkrankung oder zunehmende Demenz,

so dass ich nicht mehr in der Lage bin, wichtige Angelegenheiten meines Lebens selbstverantwortlich regeln zu können.

Deshalb ist das Erstellen von Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung eine wichtige und sinnvolle Vorsorge. Sie geben Auskunft darüber, welche Bedürfnisse und Wünsche uns in der Situation einer schweren Erkrankung und am Lebensende wichtig sind und helfen, dass unsere Wünsche und Vorstellungen von einem Leben in Würde Berücksichtigung finden.

Die Willensäußerungen, die in der Vorsorgevollmacht und in der Patientenverfügung festgehalten werden, sind rechtsverbindlich für die An- und Zugehörigen, für Ärzte und Pflegende.

Wir werden in dieses Thema einführen, von den neuesten Entwicklungen berichten und Ihnen wichtige Informationen geben.

„Und was kommt dann...?“ Auseinandersetzung mit den Fragen des „Weiterlebens“ nach dem Tod



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475

info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sandra Kreußler,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Roncalli Haus
Friedrichstraße 26-28
65185 Wiesbaden
– Pavillon Saal –

**Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist
kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.**

Termin:

Donnerstag, 07. März 2024 um 19:00 Uhr.

Referenten:

Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal

1. Vorsitzende

Ökumenischer Hospizdienst Rheingau e.V.

Was kommt danach?

Viele Menschen heute sagen: Nichts...

Doch die Auseinandersetzung mit dem Tod führt nicht nur in den Religionen, sondern auch im säkularen Kontext immer wieder zu der Frage: Ist mit dem Tod alles aus?

„Deine Spuren bleiben“ – „Du lebst in der Erinnerung weiter“ – solche Formulierungen finden sich häufig in Traueranzeigen, geben aber nur einen Teil der Vorstellungswelt wieder, die Menschen bezüglich Tod und dem „Danach“ kennen.

Eine kleine Entdeckungsreise in ein unendliches Thema:

Gibt es eine Ewigkeit? Welche religiösen Vorstellungen sind heute noch wirksam?

Welche Hoffnungen oder Fragen beschäftigen uns heute?

Seele und Körper: auf welchen Ebenen wird das Sterben wie erklärt? Und welchen Einfluss haben die Vorstellungen von einem „Danach“ auf Rituale und Trauer? Kann eine Sprache wiedergefunden werden zu Themen, bei denen sich viele sprachlos fühlen?

Ihr Interesse und ein Austausch zu diesem Thema sind Grundlage der Veranstaltung.

Benefizkonzert des Deutschen Ärzteorchesters zugunsten des



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475

info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sandra Kreußler,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Evangelische Lutherkirche Wiesbaden
Mosbacherstr. 2
65187 Wiesbaden

Der Ticketverkauf erfolgt über www.reservix.de,
an den bekannten Vorverkaufsstellen
und an der Abendkasse

Termin:

Freitag, 15. März 2024 um 20:00 Uhr.

Künstlerische Leitung:

Alexander Mottok

Programm:

Carl Maria v. Weber (1786 – 1826)
Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz“

Sergej Alexandrowitsch Kussewizki (1874 – 1951)
Konzert für Kontrabass fis-Moll op. 3

Robert Schumann (1810 – 1846)
Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38

Dirigent:

Alexander Mottok

Solistin:

Sophie Taubitz

weitere Informationen finden Sie unter
www.palliativnetz-wiesbaden.de
und
www.deutschesärzteorchester.de

Offener Themennachmittag Trauernde Kinder – Wie können wir Sie gut begleiten?



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon: 06126 - 700 2713

info@hospizbewegung-idstein.de

www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Alexandra Rothhaar

Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Telefon: 06126 - 700 2713

Veranstaltungsort:

Haus der älteren Mitbürger

Schulgasse 7, 65510 Idstein

Kosten:

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist
kostenfrei.

Termin:

Montag, 18.03.2024, 15:00 Uhr

Referentin:

Heinke Geiter,

Hospiz- und Notfallseelsorgerin

Der geliebte Hund ist überfahren worden-

der Großvater ist gestorben –

der Vater erleidet einen tödlichen Unfall –

die Mutter erfährt, dass sie nur noch einige Wochen
zu leben hat –

und jedes Mal sind auch Kinder davon betroffen...

An vielen Beispielen wird Heinke Geiter zeigen, was für trauernde Kinder wichtig ist und wie Kinder nach dem Tod von geliebten Angehörigen gut weiterleben können. Gern beantwortet Heinke Geiter all Ihre Fragen, erklärt, was Kinder in welchem Alter vom Tod verstehen, und gibt hilfreiche Tipps, wie Sie für Ihre Kinder oder Enkel da sein und sie in ihrer Trauer gut begleiten können.

Veranstaltungen, Workshops und Diskussionen



HORIZONTE
Hospizverein e.V.

Horizonte Hospizverein e.V.
Burgstraße 28 / Kellereigebäude
65719 Hofheim
Tel. 06192 92 17 14
info@horizonte-hospizverein.de
www.horizonte-hospizverein.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten
Besondere Hinweise entnehmen Sie bitte den
Informationen auf unserer Internetseite.

Anmeldung, Ansprechpartner, Termine, Veranstaltungsort:

Beatrix Biewald / Melanie Schösser

Veranstaltungsort:

Die aktuellen Informationen finden Sie auf unserer
Internetseite

Sollten Sie Rückfragen haben, melden Sie sich
gerne in unserem Büro oder senden Sie uns eine
E-Mail.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

www.horizonte-hospizverein.de

Offener Themenabend Dr. Umscheid, Sterbehilfe aus ärztlicher Sicht



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.
Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein
Telefon: 06126 - 700 2713
info@hospizbewegung-idstein.de
www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Alexandra Rothhaar
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.
Telefon: 06126 - 700 2713

Veranstaltungsort:

Gerberhaus,
Löherplatz 11
65510 Idstein

Kosten:

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist
kostenfrei.

Termin:

Dienstag, 23.04.2024, 19:00 Uhr

Referent:

Dr. Thomas Umscheid,
Gefäßchirurg

Suiziddebatte – Versuch einer Einordnung



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475

info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sandra Kreußler,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Roncalli Haus
Friedrichstraße 26-28
65185 Wiesbaden
– Pavillon Saal –

Termin:

Donnerstag, 02. Mai 2024 um 19:00 Uhr.

Referent:

Dr. med. Thomas Nolte, Palliativarzt,
1. Vorsitzender
HospizPalliativNetz Wiesbaden
und Umgebung e.V.

Der Bundesgerichtshof hat in seinem Urteil vom Februar 2020 den Paragraphen 217 des Grundgesetzes, das Verbot der geschäftsmäßigen Suizidbeihilfe, aufgehoben. Das Gericht betont, dass das allgemeine Persönlichkeitsrecht „die Freiheit, sich das Leben zu nehmen“, miteinschließt und der Sterbewillige hierbei auch auf die freiwillige Hilfe Dritter zurückzugreifen darf. Seit diesem Grundsatzurteil haben Sterbehilfevereine in Deutschland wieder ihre Tätigkeit aufgenommen und bieten, wie vor 2015, der Einführung des Paragraphen 217, wieder ihre todbringenden Dienste an. Die mit Spannung erwartete Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts zur Abgabe von Selbsttötungsmitteln fiel Anfang November 2023 und besagt: Einen Anspruch von Sterbewilligen auf Zugang zu Natrium-Pentobarbital, ein sicher tödliches wirkendes Medikament, verneinte das Bundesverwaltungsgericht grundsätzlich und hat hier auf „zumutbare Alternativen“ verwiesen. Was bedeutet dies für Sterbewillige: der Versuch einer Einordnung!

Offener Themennachmittag Was passiert, wenn ich plötzlich nicht mehr alleine zurechtkomme?



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon: 06126 - 700 2713
info@hospizbewegung-idstein.de
www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Alexandra Rothhaar
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.
Telefon: 06126 - 700 2713

Veranstaltungsort:

Haus der älteren Mitbürger
Schulgasse 7
65510 Idstein

Termin:

Mittwoch 15.05.2024, 15:00 Uhr

Referentin:

Heinke Geiter,
Hospiz- und Notfallseelsorgerin

Was passiert, wenn ich plötzlich nicht mehr allein zurechtkomme?

Ein Unfall, eine schwere Krankheit, ein Schlaganfall, eine beginnende Demenz oder einfach das Nachlassen meiner Kräfte lassen viele Fragen aufbrechen:

Wo finde ich Hilfe und Unterstützung? Für mich selbst oder meine Angehörigen?

Wer versorgt mich in meinem Zuhause, wenn ich Schmerzen habe oder keine Luft bekomme?

Wer hört mir zu?

Mit wem kann ich über meine Ängste und Sorgen reden?

Die Hospiz- und Notfallseelsorgerin Heinke Geiter stellt sich all Ihren Fragen

Sie informiert über hospizliche Begleitung und palliative Versorgung und erklärt, was Sie vorsorglich tun können, damit Ihr Weg gut weitergeht.

Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau e.V.



Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

Eibinger Straße 9

65385 Rüdesheim am Rhein

Telefon: 06722 / 943867

Fax: 06722 / 943868

E-Mail: kontakt@hospiz-ruedesheim.de

Der Hospiz-Dienst lädt ein zu:

Gedenkgottesdienste:

am Donnerstag, den 13.06.2024 und

am Donnerstag, den 10.10.2024

um jeweils 18.00 Uhr

in Eibingen,

Wallfahrtskirche St. Hildegard

Marienthaler Str. 3,

65385 Rüdesheim/Rhein.

Letzte Hilfe Kurse:

Samstag, den 09.03.2024,

Samstag, den 29.06.2024,

Samstag, den 09.11.2024,

jeweils von 10:00 Uhr – 14:30 Uhr,

Ökumen. Hospiz-Dienst Rheingau e.V.,

Eibinger Str. 9,

65385 Rüdesheim/Rhein

Abend zur Patientenverfügung:

mit Herrn Dr. Schubert,

Ärztlicher Direktor und

Chefarzt der Inneren Medizin

Mittwoch, den 17.04.2024, 19:00 – 20:30 Uhr,

großer Saal des St. Josefs-Hospitals Rheingau

Eibinger Str. 9,

65385 Rüdesheim/Rhein.

Qualifizierungskurs-Infoabend:

Mittwoch, den 20.03.2024

um 18:30 Uhr,

großer Saal des JoHo Rüdesheim.

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Kontakt:

Informationen unter Telefon: 06722 943867

„Hilfe – ich kann nicht mehr!“ Wie können Angehörige, die einen schwerkranken Menschen versorgen, entlastet werden?



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475

info@palliativnetz-wiesbaden.de

www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sandra Kreuzler,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Roncalli Haus
Friedrichstraße 26-28
65185 Wiesbaden
– Pavillon Saal –

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kosten-
frei und bedarf keiner Anmeldung.

Termin:

Donnerstag, 11. Juli 2024 um 19:00 Uhr.

Referentinnen:

Alexandra Knobloch,
Palliativärztin
ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung
Palliative Care Team Wiesbaden (SAPV)

Ilona Diener,
leitende Koordinatorin der
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.
Hospiz- und Palliativpflegefachkraft

Ich habe es meinem liebsten Menschen versprochen,
dass ich ihn bis zum Lebensende zuhause versorgen
werde. Dieses Versprechen zeigt eine liebevolle Zu-
neigung und ein hohes Verantwortungsbewusstsein.
Es ist aber auch gleichzeitig ein Versprechen, das
eine große Herausforderung darstellt und oftmals
auch eine Überforderung.

- Wie kann eine Versorgung bis zum Lebensende
zuhause gelingen?
- Welche Hilfen gibt es in belastenden Situatio-
nen?
- Muss ich vielleicht doch bei allem guten Willen
meine Entscheidung nochmal überdenken?

Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und
Mut machen, dass ein Leben bis zuletzt zuhause
möglich sein kann, wenn frühzeitig die Weichen ge-
stellt werden.

Letzte Hilfe Kurs – Das kleine 1x1 des Sterbens

AUXILIUM 

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 408080

montags-freitags 9:00 – 14:00 Uhr

zusätzlich donnerstags 16:00 – 19:00 Uhr

www.hvwa.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartner:

Michael Strauß, Andrea Weyand

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Kursinformationen und Anmeldeformulare

finden Sie auf den Internetseiten der folgenden Veranstalter:

VHS Wiesbaden Europaviertel –

www.vhs-wiesbaden.de

Anmeldung: Tel. 0611 - 98890

VHS AKK (Amöneburg/Kastel/Kostheim) –

www.vhs-akk.de

Anmeldung/Infos: Tel. 06134 - 729300

VHS Schierstein –

www.vhs-schierstein.de

Anmeldung/Infos: Tel. 0611 - 29711

Nachbarschaftshaus Biebrich

www.nachbarschaftshaus-wiesbaden.de

Anmeldung/Infos: Tel. 0611 - 967210

Lukaskirche Gräselberg

Anmeldung/Infos: Tel. 0611 - 1745363

Pluspunkt Erbenheim

www.pluspunkt-erbenheim.de

Anmeldung/Infos: Tel. 0611 - 967210

Bürgerkolleg Wiesbaden, Freiwilligenzentrum

Anmeldung:

www.buergerkolleg.de, Tel. 0611 - 34148620

Der Kurs findet statt in den Geschäftsräumen von Auxilium, Luisenstr. 26, 1. Stock, 65185 Wiesbaden

Wie kann man einen Menschen unterstützen, der sich auf seinem letzten Weg befindet?

Der Umgang mit sterbenden Menschen in unserer nächsten Umgebung macht uns als Mitmenschen oft hilflos und unsicher. Wir möchten ermutigen, sich Sterbenden kompetent und mit mehr Sicherheit zuzuwenden.

Kurzkurs von je 2 x 2 Stunden oder 1 x 4 Stunden kompakt.

SAPV – Spezialisierte Ambulante Palliativ Versorgung – Was ist das?



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475

info@palliativnetz-wiesbaden.de

www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sandra Kreußler,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Roncalli Haus
Friedrichstraße 26-28
65185 Wiesbaden
– Pavillon Saal –

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Termin:

Donnerstag, 19. September 2024 um 19:00 Uhr.

Referentin:

Dr. med. Nicola Schmidt,

Palliativärztin

ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung

Palliative Care Team Wiesbaden (SAPV)

Als Palliativteam stehen wir frühzeitig Menschen und deren Familien zur Seite, deren Alltagsleben durch eine schwere, lebensbegrenzende Krankheit und deren Begleitsymptome belastet ist.

Wir ergänzen im Rahmen der SAPV (Spezialisierte Ambulante Palliativ Versorgung) die medizinische Versorgung im häuslichen Umfeld, behandeln quälende Beschwerden und unterstützen unter anderem auch durch eine 24-Std.-Ruf- und Einsatzbereitschaft.

Zudem klären wir auf, welche anderen Unterstützungsmöglichkeiten es noch gibt:

Bsp. Pflegedienst, Hausnotruf, ...

Das Ziel unserer Arbeit besteht darin, belastende Symptome zu behandeln, unnötige Krankenhausaufenthalte zu vermeiden – auch durch unsere 24-Std.-Ruf- und Einsatzbereitschaft – und den schwerstkranken Menschen würdevolles Leben zu Hause zu ermöglichen – bis zuletzt.

Suizidprävention bei schwerer Krankheit



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475

info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sandra Kreuzler,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Roncalli Haus
Friedrichstraße 26-28
65185 Wiesbaden
– Pavillon Saal –

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Termin:

Donnerstag, 07. November 2024 um 19:00 Uhr.

Referent:

Dr. med. Thomas Nolte,
Palliativarzt,

1. Vorsitzender HospizPalliativNetz Wiesbaden
und Umgebung e.V.

Der Bundesgerichtshof hat in seinem Urteil vom Februar 2020 den Paragraphen 217 des Grundgesetzes, das Verbot der geschäftsmäßigen Suizidbeihilfe, aufgehoben. Das Gericht betont, dass das allgemeine Persönlichkeitsrecht „die Freiheit, sich das Leben zu nehmen“, miteinschließt und der Sterbewillige hierbei auch auf die freiwillige Hilfe Dritter zurückzugreifen darf. Seit diesem Grundsatzurteil haben Sterbehilfevereine in Deutschland wieder ihre Tätigkeit aufgenommen und bieten, wie vor 2015, der Einführung des Paragraphen 217, wieder ihre Dienste an. Dies fördert die Nachfrage und erleichtert den Zugang zur Selbsttötung. Je nach Weltanschauung mag man das begrüßen oder ablehnen. Das Hospiz-PalliativNetz möchte Sie informieren, welche Unterstützungsmöglichkeiten es bei schwerer Krankheit überhaupt und in Wiesbaden gibt, um diesen Wunsch erst gar nicht aufkommen zu lassen oder gemeinsam über Alternativen nachzudenken.

**Hospizarbeit:
Qualifizierung für
ehrenamtliche
Hospizbegleitung**



im ambulanten Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

AUXILIUM 

Da sein für ein Leben in Würde bis zuletzt

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 40 80 80

montags - freitags von 9:00 - 14:00 Uhr
zusätzlich donnerstags 16:00 – 19:00 Uhr
info@hospizverein-auxilium.de
www.hvwa.de

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich in der ambulanten Hospizarbeit engagieren möchten.

Ansprechpartner:

Michael Strauß,
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Veranstaltungsort:

Tagungshaus / Geschäftsräume Auxilium

Leitungs- und Koordinationsteam:

Edith Ammann und Michael Strauß
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Kosten:

für Mitglieder des Hospizvereins: € 200,-
für Nichtmitglieder des Hospizvereins: € 300,-

Die Gesamtkosten für die Ausbildung werden vom Hospizverein Auxilium und von Sponsoren mitgetragen. Bei ehrenamtlicher Mitwirkung von 150 Stunden werden die Gebühren auf Antrag zurückerstattet.

Die Ausbildungsmodule im Überblick:

- 15 Abendseminare vorwiegend dienstags
- 4 Wochenendseminare

Praktikum je nach Möglichkeit

Die Kursdauer beträgt insgesamt ca. 8 Monate

Das breite Themenspektrum der Seminare, geleitet von FachreferentInnen, führt die Teilnehmenden in die unterschiedlichen Inhalte der Hospizarbeit ein und vermittelt umfassende Kenntnisse für die praktische Tätigkeit.

Gut aufbereitetes Textmaterial, das auch als Nachschlagewerk genutzt werden kann, wird zur Verfügung gestellt – ebenso ein kursbegleitendes ausgewähltes Literatursortiment.

Themenauswahl der Abendseminare:

- Einführung in die Grundlagen der ehrenamtlichen Hospizarbeit
- Kommunikation
- Umgang mit dementen Menschen
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Trauer
- Sterbebegleitung/Sterbehilfe
- Palliative Care
- Spiritualität

in der ambulanten Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.



Zur Sterbebegleitung befähigen –

Qualifizierung zur ehrenamtlichen Hospizbegleitung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase

Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon 06126 - 700 2713
info@hospizbewegung-idstein.de
www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich in der ambulanten Hospizarbeit engagieren möchten.

Ansprechpartner und Kursleitung:

Heinke Geiter, Jürgen Schmitt,
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche und Diakonie
Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Kosten:

€ 165,-/Kurs für Mitglieder der Hospizbewegung
€ 190,-/Kurs für Nichtmitglieder der Hospizbewegung

Termine:

Werden auf unserer Internetseite bekanntgegeben.

Themen des Grundkurses:

- Persönliche Erfahrungen mit Abschied und Tod
- Der Weg von der Diagnose zum Tod
- Begleitung von Sterbenden und ihren Angehörigen
- Krankheit und Pflegebedürftigkeit verändern das Leben grundlegend und lassen Fragen nach dem Sinn aufbrechen
- Trauernde begleiten
- Palliative Care
- Vorsorgeplanung: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Aussegnung und Bestattung
- Kultursensible Sterbebegleitung
- Kinder in der Sterbebegleitung, trauernde Kinder gut begleiten
- Demenz
- Hospizbewegung und Palliativnetz

Für die Teilnahme am Aufbaukurs werden der Grundkurs und ein Praktikum vorausgesetzt.

2 Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

im Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.



Hospizarbeit braucht den Einsatz von Ehrenamtlichen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse – sprechen Sie uns an!

Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

Eibinger Straße 9

65385 Rüdesheim am Rhein

Telefon: 06722 - 94 38 67

Telefax: 06722 - 94 38 68

kontakt@hospiz-ruedesheim.de

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich in der ambulanten Hospizarbeit engagieren möchten und Interessierte.

Ansprechpartnerin:

Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal,

mobil: 0171 - 917 97 13

Veranstaltungsort:

Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

Eibinger Str. 9

65385 Rüdesheim

Kosten Grundkurs:

€ 165,- für Mitglieder

€ 190,- für Nichtmitglieder des HospizDienstes

Kosten Aufbaukurs:

€ 50,- für Mitglieder

€ 80,- für Nichtmitglieder des HospizDienstes

Termine:

Info-Abend am 20.3.2024 um 18:30 Uhr (Ort wie oben); weitere Termine (Grundkurs: Sommer bis Ende 2024, Aufbaukurs: Anfang 2025) werden noch bekanntgegeben.

Anmeldung für den Kurs bis 30.4.2024.

Themen des Grundkurses:

- Biographiearbeit/Erfahrungen mit Abschied und Tod
- Persönliche Auseinandersetzung mit Tod und Trauer
- Kommunikation
- Geschichte der Hospizbewegung/Palliative Care
- Bedürfnisse von Sterbenden/Sterbephasen
- Pflegerische Aspekte am Lebensende
- Demenz
- Spiritualität/Sinnfragen
- Ethische Fragen
- Trauer
- Angehörige und Zugehörige; Kinder in der Sterbebegleitung
- Formen der Hilfe/Helferrollen
- Patientenverfügung, Betreuungs- und Vorsorgevollmacht
- Rituale/Bestattung

Aufbaukurs:

Voraussetzung zur Teilnahme am Aufbaukurs ist der abgeschlossene Grundkurs und ein 2–3-tägiges Praktikum. Themen sind u.a.:

- Rolle Hospizhelfer/in
- Umgang mit Verstorbenen
- Umgang mit Nähe und Distanz
- Selbstfürsorge/Resilienz
- Praktische Fragen der Hospizbegleitung, Netzwerke und Hilfsangebote

2 Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

im ambulanten HORIZONTE Hospizverein e.V.



HORIZONTE Hospizverein e.V.
Burgstraße 28 / Kellereigebäude
65719 Hofheim am Taunus
Telefon: 06192 – 92 17 14
info@horizonte-hospizverein.de
www.horizonte-hospizverein.de

Zielgruppen:

- Menschen, die sich ehrenamtlich in der ambulanten Hospizarbeit engagieren möchten.
- Pflegekräfte im Krankenhaus, in Altenpflegeheimen, in ambulanten Pflegediensten, ...
- Weitere Berufsgruppen, die Schwerkranke und Sterbende betreuen und begleiten
- Ehrenamtliche im Besuchsdienst der Kirchengemeinden, im Altenpflegeheim, in der Demenzbetreuung...

Kursleitung und Ansprechpartnerin:

Franca Welle / Beatrix Biewald

Veranstaltungsorte:

Wochenenden Seminarhaus in
Schmitten-Arnoldshain
Tages- und Abendseminare in Hofheim

Kosten:
€ 250,-

Termine:

Die Termine erfahren Sie auf unserer Homepage.
Im Vorfeld veranstalten wir Informationsabende

Hospizarbeit – das Leben bejahen

Der HORIZONTE Hospizverein e.V. qualifiziert regelmäßig ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen. Aktuell besuchen 35 Menschen des HORIZONTE Hospizvereins e.V. Schwerkranke und Sterbende in Hofheim, Kriftel und Eppstein.

„Die größte Hilfe in der Begleitung sterbender Menschen sind die Erfahrungen“, so berichtet Antje S. „Mit einem kleinen Säckchen Handwerkszeug auf dem Rücken, einem guten Draht zu Menschen, mit denen ich mich jederzeit austauschen und beraten kann und einer guten Portion Lebensfreude bin ich bereit, diese Erfahrungen zu machen“, resümiert sie die Qualifizierung zur Hospizbegleiterin.

Viele Schwerkranke und Sterbende warten auf einen Menschen, der zuhört, mitträgt, Zeit hat, da ist, ohne sich aufzudrängen. Männer und Frauen, die bereit sind, ein empathischer Wegbegleiter zu sein.

im ambulanten Hospizdienst ADVENA / stationären Hospiz ADVENA



Ambulanter Hospizdienst ADVENA

Franziska Knörr
Bahnstraße 9b
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Telefon 0611 - 97 620 999
Mobil 0162 - 412 95 46
franziska.knoerr@hospizium-stiftung.de
www.hospizium-wiesbaden.de

Wir ziehen um! Neue Adresse ab Januar 2024:

Hospiz ADVENA
Thorsten-Goos-Haus
Bahnstraße 18
65205 Wiesbaden-Erbenheim

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich in der ambulanten und/oder stationären Hospizarbeit engagieren möchten.

Ansprechpartnerin / Kursleitung:

Franziska Knörr,
Mobil: 0162 - 412 95 46

Veranstaltungsort:

Räumlichkeiten des
Ambulanten Hospizdienst ADVENA

Kosten:

Grundkurs: € 100,-
Aufbaukurs: € 200,-

Bei ehrenamtlicher Mitwirkung wird auf Antrag ein Teil der Gebühren (€ 150,-) zurückerstattet.

Termine

Wir bieten jährlich einen Qualifizierungskurs für ambulante und/oder stationäre Hospizbegleitung an. Der Kurs startet jeweils im Januar und besteht aus Grund- und Aufbaukurs. Um Teilnahme am Informationsabend wird gebeten.

Voranmeldung für den Qualifizierungskurs bei Franziska Knörr unter 0611 - 976 20 999 oder 0162 - 412 95 46.

Im Grundkurs werden unter anderen folgende Themen behandelt:

- Motivation
- Entwicklung und Geschichte der Hospizarbeit
- Persönliche Auseinandersetzung mit Tod und Trauer
- Sterbephasen
- Kommunikation etc.

Termine:

Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.hospizium-wiesbaden.de

Aufbaukurs:

Voraussetzung zur Teilnahme am Aufbaukurs ist der abgeschlossene Grundkurs.

Der Aufbaukurs endet mit einer Qualifizierungsreflexion. Nach absolvierter Qualifizierung erhalten Sie ein entsprechendes Zertifikat.

Folgende Themen werden unter anderem im Aufbaukurs behandelt:

- Meine Rolle als Begleiter/in
- Selbstbestimmt am Lebensende
- Möglichkeiten der modernen Schmerztherapie
- Kinder und Tod
- Kranken- und Palliativpflege

2 Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

im ambulanten
Hospizdienst St. Ferrutius
stationären Hospiz St. Ferrutius



Kurs zur Vorbereitung auf die ehrenamtliche Sterbebegleitung

Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius

Aarstraße 46

65232 Taunusstein-Bleidenstadt

Telefon 06128 - 74 869-113

Karla.Fest@caritas-wirt.de

www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich in der stationären und/oder ambulanten Hospizarbeit engagieren möchten.

Ansprechpartnerin:

Karla Fest,

Koordinatorin Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius

Veranstaltungsort:

Hospiz St. Ferrutius

Kosten:

€ 150,- pro gesamten Kurs.

Nach einem Jahr aktiver ehrenamtlicher Mitwirkung können die Gebühren zurückerstattet werden.

Termine:

Beginn im April 2024:

Interessenten für den Kurs melden sich bitte individuell bei uns an.

Der Kursplan beinhaltet vier Wochenenden, die der Selbsterfahrung zum Thema Sterben, Tod und Trauer dienen. Dazu finden zwei ganztägige Veranstaltungen zum ambulanten und stationären Hospiz statt, die sich mit den praktischen Themen befassen, die für die Qualifizierung wichtig sind. Innerhalb des Kurses sind Hospitationen vorgesehen, um das gesamte Spektrum der ehrenamtlichen Sterbebegleitung kennenzulernen.

Die genauen Daten entnehmen Sie bitte dem Kursplan 2024.

„Wir sind nun mal zur Gemeinschaft geboren. Unsere gesellschaftliche Verbindung ist einem Steingebäude ähnlich das einstürzen würde, wenn die Steine einander nicht wechselseitig stützten.“

Seneca

Trauerbegleitung



mit dem ambulanten Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.



Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 40 80 80

montags - freitags von 9:00 -14:00 Uhr

info@hospizverein-auxilium.de

www.hvwa.de

Zielgruppe:

Trauernde Menschen

Ansprechpartnerin:

Monika Allen

Qualifizierte Trauerbegleiterin

nach dem Standard des BVT

Kontakt mobil 0152 535 714 46 oder

Tel. 0611 40 80 814

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Gesprächsort:

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.,

Luisenstr. 26,

65185 Wiesbaden

oder nach telefonischer Vereinbarung

Termine:

Einzelgespräche sowie Teilnahme an einer Trauergruppe und sonstigen Angeboten nach telefonischer Vereinbarung

Begleitung für trauernde Menschen

Der Begriff Trauer beschreibt nur unzureichend, was wir insbesondere nach dem Verlust eines geliebten Menschen erleben. Eine Gefühls- und Gedankenwelt von bisher ungekannter Intensität, Vielfältigkeit und Widersprüchlichkeit tut sich auf.

Bei Auxilium finden Sie Begleiterinnen, die Geduld, Einfühlungsvermögen und Professionalität für Ihr Trauer-Erleben mitbringen. Sie finden einen geschützten Rahmen, in dem Sie wiederum alle Ihre Fragen mitbringen und alles aussprechen können, was Sie schmerzlich bewegt. Sie finden Unterstützung, um in Ihrem eigenen Tempo Ihren persönlichen Umgang mit der Trauer zu entwickeln.

Trauerbegleitung in Einzelgesprächen

Das Angebot von Einzelgesprächen versteht sich als stabilisierende Orientierungshilfe, wenn durch den Verlust eines geliebten Menschen nicht nur die Alltagswelt, sondern auch Sie selbst sich fremd geworden sind. Im Gespräch mit einer Trauerbegleiterin können Sie erfahren, dass alles, was Sie fühlen und denken, da sein darf. So können Sie allmählich Ihr Leben mit der Trauer erforschen und Vertrauen in Ihren persönlichen Weg entwickeln.

Termine werden individuell vereinbart.

Geschlossene Trauergruppe

Der Gewinn aus einer Gruppenteilnahme ist unter anderem die Teilhabe an einer gleichfalls betroffenen Gemeinschaft. In einem geschützten Raum können Sie erleben und erproben, die oft empfundene Isolation und Sprachlosigkeit in der Trauer zu überwinden. In einer Gruppe von maximal 6 Erwachsenen haben Schmerz und Hoffnung, Erinnerungen und Zukunftsaussichten nebeneinander Platz. Eine Anmeldung ist hierbei erforderlich.

mit der ambulanten Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon 06126 - 700 2713

info@hospizbewegung-idstein.de

www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Trauernde Menschen

Ansprechpartnerin:

Katja Olbricht

Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Gesprächsort:

Haus der Kirche und Diakonie

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1

65510 Idstein

Termine:

Nähere Informationen lesen Sie bitte auf unserer Internetseite!

Kosten:

Eine Trauerbegleitung kann von jedem – unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft – kostenlos in Anspruch genommen werden.

Kontakt:

E-Mail:

trauerbegleitung@hospizbewegung-idstein.de

oder telefonisch: 06126 - 700 2713

Einzelgespräche

Wenn ein geliebter Mensch stirbt, bricht oft für die Hinterbliebenen eine Welt zusammen, nichts ist mehr so, wie es war. Viele haben das Gefühl in Dunkelheit zu versinken und den Boden unter den Füßen zu verlieren. Dann muss man jemandem von dem erzählen können, was einem die Sprache verschlägt und auf der Seele liegt.

Dann braucht man jemanden, der oder die einem hilft, eigene Gedanken zu sortieren und zu ordnen, um neue Möglichkeiten zu entdecken für den eigenen Weg. Trauerbegleitung in Einzelgesprächen ist in Absprache mit unseren Trauerbegleiterinnen jederzeit möglich.

Trauergruppe

Ansprechpartnerin:

Katja Olbricht

trauerbegleitung@hospizbewegung-idstein.de

Nähere Informationen lesen Sie bitte auf unserer Internetseite!

Die Trauergruppe soll 10 bis höchstens 12 TeilnehmerInnen haben, die an allen 10 Abenden teilnehmen.

Einen Menschen zu verlieren bedeutet, die gewohnte Welt zu verlieren. Unsere Trauerbegleiterin lädt Sie ein, Ihren Schmerz, Ihre Wut, Ihre Fragen und Antworten aber auch Ihr Schweigen in einer Trauergruppe mit betroffenen Menschen zu teilen.

Auf unterschiedlichen Wegen möchte sie Sie begleiten, damit Sie es lernen, mit dem Abschied von Ihren Verstorbenen zu leben und Sie sich so wieder für einen Weg in die Zukunft öffnen können.

Sie sind herzlich willkommen, auch wenn das Trauerereignis schon länger zurückliegt. Die Trauergruppe soll an 10 Abenden, einmal monatlich, stattfinden und kann von Trauernden, unabhängig von Lebensanschauung und Glaubensrichtung, kostenlos in Anspruch genommen werden.

Wenn Sie Interesse haben, so melden Sie sich bitte bei der Hospizbewegung.

Sonntagscafé für Trauernde

Ansprechpartnerin:

Dorothea Schönhals-Schlaudt
sonntagscafé@hospizbewegung-idstein.de

Ort des Sonntagscafés:

Haus der Kirche und Diakonie
Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Termin:

Immer am 2. Sonntag im Monat um 15:00 Uhr

Menschen, die einen lieben Angehörigen verloren haben, brauchen Zeit und ein entsprechendes Umfeld, um mit ihrer Trauer umgehen zu können. Dazu bietet die Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. Hilfen an:

Willkommen sind alle Menschen, die von Trauer betroffen sind – unabhängig von Konfession, Nationalität, Lebensalter und Zeitpunkt des Verlustes.

Eine Anmeldung zum Sonntagscafé ist nicht notwendig.

Wanderung für Trauernde

Ansprechpartnerin:

Trauerbegleiterinnen der
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.
trauerbegleitung@hospizbewegung-idstein.de

Termine:

An Sonntagen mit variierendem Treff- und Zeitpunkt finden Trauerwanderungen statt.

Der Ausgangspunkt sowie Uhrzeit werden zeitnah angegeben. Termine und mehr finden Sie auf unserer Internetseite!

Die Trauerbegleiterin der Hospizbewegung im Idsteiner Land plant verschiedene Touren und begleitet Sie.

Trauerspaziergang

Ansprechpartnerin:

Almuth Blumenroth
trauerbegleitung@hospizbewegung-idstein.de
Nähere Informationen lesen Sie bitte auf unserer Internetseite!

In der Trauer unterwegs – Kraft schöpfen in der Bewegung – Schritte gehen – dem Leben auf der Spur.

Vielleicht tut da ein Spaziergang gut. Schritte gehen – so viele wie gerade wohltuend sind, um in Bewegung zu kommen und die Seele ein Stück frei werden zu lassen.

Ein Spaziergang lädt ein, Abstand zu nehmen von den eigenen vier Wänden, frische Luft zu atmen, sich zu bewegen, die Augen schweifen zu lassen und eine andere Blickrichtung zu wagen.

Unsere Trauerbegleiterin Almuth Blumenroth, möchte mit Ihnen unterwegs sein, im Gespräch, im Suchen – vielleicht auch im Finden, im Schweigen, im Schauen.

mit dem ambulanten Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau e.V.



Ökumenischer Hospiz-Dienstes Rheingau e.V.

Eibinger Straße 9

65385 Rüdesheim

Tel.: 06722-94 38 67

kontakt@hospiz-ruedesheim.de

www.hospiz-ruedesheim.de

Trauergesprächsabende:

mit Beate Rasch

Sterbe- und Trauerbegleiterin,

freie Pastoraltheologin (THIF)

„Trauer hat heilende Kraft“

Trauern-Können und Trauern-Dürfen sind wichtig, um den Verlust zulassen und damit leben zu können.

Drei Gesprächsabende nehmen die Erfahrungen und Fragen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf, führen ein in den Prozess der Trauer und helfen, Trauer als einen heilsamen Weg zu erfahren.

Termine Frühjahr:

Dienstag, 5., 12., und 19. März 2024,

jeweils 18:00-19:30 Uhr

Anmeldung:

bis Montag, den 26.02.24,

Tel.-Nr.: 06722-94 38 67 oder

kontakt@hospiz-ruedesheim.de

Termine Herbst:

Dienstag, 12., 19. und 26. November 2024,

jeweils 18:00-19:30 Uhr

Anmeldung:

Dienstag, 12., 19. und 26. November 2024,

jeweils 18:00-19:30 Uhr

Kosten:

insgesamt für drei Abende € 30, –

(für die Hospizarbeit)

Ort:

Geschäftsstelle des

Ökumenischen Hospiz-Dienstes Rheingau e.V.,

Eibinger Straße 9,

65385 Rüdesheim

Ganzjähriges Angebot:

Trauer-Café

einmal im Monat (Samstagnachmittag

15:00-17:00 Uhr) im Hospiz-Dienst

Ausnahmesituation Trauer: Isolation und Sprachlosigkeit können überwunden werden, Fragen und Erfahrungen können geteilt werden. Diese Erfahrung machen Menschen, die zu einem Trauer-Café zusammenkommen. Egal, wann und wie Sie einen Verlust erlebt haben – eine herzliche Einladung für alle, die in wertschätzender, geschützter Atmosphäre leckeren Kuchen und Kaffee/Tee genießen wollen und eine wohltuende Pause suchen. Es laden ein und begleiten Sie zwei Ehrenamtliche des Hospiz-Dienstes

Bitte anmelden unter mobil: 0171 - 9179713 oder

kontakt@hospiz-ruedesheim.de

Termine:

| | | |
|-------------|------------|---------------|
| 20. Januar | 25. Mai | 28. September |
| 10. Februar | 15. Juni | 26. Oktober |
| 23. März | 06. Juli | 30. November |
| 20. April | 31. August | |

mit dem Horizonte Hospizverein e.V.



Horizonte Hospizverein e.V.
Burgstraße 28 / Kellereigebäude
65719 Hofheim
Tel. 06192 92 17 14
info@horizonte-hospizverein.de
www.horizonte-hospizverein.de

Zielgruppe:

Trauernde Menschen

Ansprechpartnerin:

Frau Waltraud Berg-Heil
Trauerbegleiterin

Gesprächsort:

für die Einzelgespräche:
Burgstraße 28 / Kellereigebäude

In 2024 Treffpunkt für die offenen Treffen:
Burgstrasse 28 / Kellereigebäude 2 OG

Termine:

Nähere Informationen lesen Sie bitte auf unserer
Internetseite!

Kosten:

Eine Trauerbegleitung kann von jedem – unabhängig
von einer Vereinsmitgliedschaft – kostenlos in
Anspruch genommen werden.

Wenn ein geliebter Mensch stirbt, ist von einem Tag auf den anderen alles anders. Gerade wenn der Mensch lange gepflegt und betreut wurde, hinterlässt sein Tod eine große Lücke. Ebenso bei plötzlichen Todesfällen. Unabhängig vom Verlust, dem Zeitpunkt und der äußeren Umstände bieten wir Ihnen unsere Unterstützung in dieser schweren Zeit an.

Sie können bei uns ein Einzelgespräch im Hospizbüro wahrnehmen oder in den offenen Trauertreff kommen.

Der offene Trauertreff wird von geschulten, ehrenamtlichen Trauerbegleiter*innen geleitet. In des Jahres wird eine geschlossene Trauergruppe mit 10 Abenden angeboten werden.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Büro des Hospizvereins.

mit dem stationären Hospiz ADVENA



Hospiz ADVENA

Bahnstraße 9b
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Telefon 0611 - 97 62 00
www.hospizium-wiesbaden.de

Wir ziehen um! Neue Adresse ab Januar 2024:

Hospiz ADVENA

Thorsten-Goos-Haus
Bahnstraße 18
65205 Wiesbaden-Erbenheim

Zielgruppe:

Trauernde Menschen

Gesprächsort:

Hospiz ADVENA,

Kosten:

Eine Trauerbegleitung kann von jedem kostenfrei in Anspruch genommen werden.

Der Mensch, um den Sie trauern, muss nicht im Hospiz gestorben sein.

Sie sind uns von Herzen willkommen, auch wenn das Trauerereignis schon länger zurückliegt.

Folgende Angebote zur individuellen Trauerbegleitung möchten wir Ihnen anbieten:

Offene Trauergruppe ADVENA

Wir möchten Ihnen Zeit und Raum für Ihren individuellen Trauerweg schenken, um Ihre Gedanken, Gefühle und Erinnerungen mit anderen zu teilen.

Dafür bieten wir an jedem dritten Dienstag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr im Wintergarten des Hospizes Gelegenheit im geschützten Rahmen begleitete Gespräche zu führen.

Es wäre schön, wenn Sie sich kurz vorher bei uns melden.

Kontakt:

Ulrike Richter
Tel: 0175 - 322 1126

Einzeltrauerbegleitung

Wenn Sie für sich jedoch eher eine Einzelbegleitung wünschen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte melden Sie sich diesbezüglich bei:

Jutta Justen
Tel: 0162 - 2904 990

mit dem stationären Hospiz St-Ferrutius



Hospiz St. Ferrutius

Aarstraße 46
65232 Taunusstein
Telefon 06128 74 86 90
Palliativzentrum@caritas-wirt.de

Zielgruppe:

Trauernde Menschen

Ansprechpartnerin:

Jasmin Luttringer: 0172 575 5728
oder
Palliativzentrum@caritas-wirt.de

Veranstaltungsort:

Hospiz St. Ferrutius
Aarstraße 46
65232 Taunusstein

Kosten:

Die Teilnahme ist kostenlos

Termin:

Jeder dritte Montag im Monat
18:30 – 20:30 Uhr

Offener Trauergesprächskreis

Engeladen sind alle Trauernden, auch wenn der Angehörige, Freund, Kollege oder anders verbundene Mensch nicht im Hospiz St. Ferrutius verstorben ist.

Das Treffen mit gleichfalls Betroffenen in der Grenz- und Ausnahmesituation des Todes und der Trauer eröffnet die Möglichkeit die oft empfundene Isolation und Sprachlosigkeit zu überwinden.

Wir möchten in einem geschützten Gesprächsrahmen Zeit und Raum für den Trauerweg schenken, um Gedanken, Gefühle und Erfahrungen mit anderen zu teilen. Teilnehmende erfahren, dass Tränen, Schmerz und Verzweiflung da sein dürfen und in wertschätzender, geschützter Atmosphäre auf Verständnis und Mitgefühl stoßen. Trauer muss gelebt, durchlitten und gezeigt werden, sonst kann sie – seelisch und körperlich – krank machen. Dabei möchten wir begleiten und unterstützen.

Der Gesprächskreis wird von Michaela Hanft, einer qualifizierten Fachkraft, begleitet.

Die Treffen finden immer an jedem dritten Montag im Monat von 18:30-20:30 Uhr im oberen Besprechungsraum des Hospizes statt. Abweichungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de.

Wir bitten um vorherige Anmeldung im Hospiz St. Ferrutius in Taunusstein

Jasmin Luttringer:
0172 575 5728 oder
palliativzentrum@caritas-wirt.de

**Fort- und
Weiterbildung
für medizinische
und soziale Berufe**



**Ärzte, Pflegeberufe, Apotheker,
Psychotherapeuten, Physiotherapeuten,
medizinisches Personal, Seelsorger,
Hospizbegleiter**

Schmerzkonferenzen von der LÄK Hessen zertifizierte Fortbildung

**Schmerz- und Palliativzentrum
Rhein-Main üBAG**

Rheinstr. 31

65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 95008760

a.marchner@schmerzzentrum-wiesbaden.de

www.schmerzzentrum-wiesbaden.de



Zielgruppe:

Ärzte, Psychotherapeuten, Physiotherapeuten,
Pflegeberufe, Apotheker, medizinisches Personal

Ansprechpartnerin:

Aileen Marchner,

Schmerz- und Palliativzentrum Rhein-Main üBAG
in Wiesbaden

Veranstaltungsort:

Schmerz- und Palliativzentrum Wiesbaden
Rheinstr. 31, 65185 Wiesbaden
City Medical Center, 2. Stock

Konferenzleitung:

Frau Dr. Sabine Schneider

Herr Jan Meier

Frau Dr. Louise Reisner Sénélar

Kosten:

Für die Veranstaltung werden keine Kosten
erhoben.

Termine:

| | |
|--------------------|-------------------|
| 15. Januar 2024 | 18:00 – 20:00 Uhr |
| 19. Februar 2024 | 18:00 – 20:00 Uhr |
| 18. März 2024 | 18:00 – 20:00 Uhr |
| 15. April 2024 | 18:00 – 20:00 Uhr |
| 27. Mai 2024 | 18:00 – 20:00 Uhr |
| 17. Juni 2024 | 18:00 – 20:00 Uhr |
| 15. Juli 2024 | 18:00 – 20:00 Uhr |
| 19. August 2024 | 18:00 – 20:00 Uhr |
| 16. September 2024 | 18:00 – 20:00 Uhr |
| 21. Oktober 2024 | 18:00 – 20:00 Uhr |
| 18. November 2024 | 18:00 – 20:00 Uhr |
| 16. Dezember 2024 | 18:00 – 20:00 Uhr |

Qualitätszirkel Palliativmedizin

ZAPV

Zentrum für ambulante Palliativversorgung

Palliative Care Team Wiesbaden
und Umgebung (SAPV)
Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Telefon 0611 - 4475 4470

info@zapv.de

www.zapv.de

www.facebook.com/zapv.wiesbaden



Zielgruppe:

Ärzte, Pflegeberufe, Apotheker, Psychotherapeuten,
Physiotherapeuten, Hospizbegleiter, Seelsorger

Ansprechpartnerin:

Sandra Kreuzler,
ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung
Palliative Care Team Wiesbaden
und Umgebung (SAPV)

Veranstaltungsort:

Die Qualitätszirkel finden als Online-Veranstaltung
statt.

Voranmeldung unter info@zapv.de

Termine:

Mo, 29.01.2024

Mo, 11.03.2024

Mo, 06.05.2024

Mo, 01.07.2024

Mo, 07.10.2024

Mo, 02.12.2024

Kosten:

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist
kostenfrei.

Qualitätszirkel-Leitung:

Frau Dr. med. Mechthilde Burst

Der Qualitätszirkel Palliativmedizin bietet die
Möglichkeit zum intensiven Austausch aller an der
palliativen und hospizlichen Versorgung beteiligten
Ärzte, Pflegenden, Seelsorger, Psychologen,
Apotheker und Ehrenamtlichen. Neben aktuellen
Informationen zur Palliativversorgung aus Politik,
Wissenschaft und Lehre wie auch der Vernetzung
und Weiterentwicklung regionaler Strukturen werden
Problem- und Fragestellungen in der täglichen
Patientenbegleitung von den Teilnehmern einge-
bracht und multiprofessionell diskutiert.

Die Zertifizierung wird bei der Landesärztekammer
Hessen beantragt.

In Würde – ein Leben lang
HospizPalliativFürsorge zu Hause

HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel. 0611-4475 4475

Fax 0611-4475 4476

info@palliativnetz-wiesbaden.de

www.palliativnetz-wiesbaden.de

Palliative Care für Pflegende-Fortbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Palliative Care“

Palliative Care ist ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Menschen, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Dieses Konzept berücksichtigt die körperliche, seelische, soziale und spirituelle Situation der betroffenen Menschen und die sich hieraus ergebenden Bedürfnisse. Dies erfordert eine betroffenenorientierte, individuelle, kreative und symptomorientierte Pflege und eine Auseinandersetzung mit den Themen Sterben, Tod und Trauer. In diesem Kurs sollen Pflegende in das Konzept der palliativen Versorgung eingeführt werden und vermittelt bekommen, wie in der Pflegepraxis den vielschichtigen Problemen schwerstkranker und sterbender Menschen begegnet werden kann. Themen sind unter anderem:

- Grundkenntnisse der Schmerztherapie und Symptombehandlung
- Aspekte der Krankheitsbewältigung
- Kommunikationsmodelle
- Spezielle Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- Netzwerkarbeit und Koordination
- Unterstützung der Angehörigen
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer

Die Weiterbildung entspricht den theoretischen Anforderungen an die berufliche Zusatzqualifikation, wie sie in den gesetzlichen Bestimmungen und den darauf basierenden Vereinbarungen für die Palliativversorgung für Pflegefachpersonen festgeschrieben sind.

Der Kurs ist durch die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin zertifiziert.

Zielgruppe:

Gesundheits- und Krankenpflegefachpersonen, Altenpflegefachpersonen

Teilnehmerzahl:

max. 20 Personen

Termine:

Modul 1 07.10. – 11.10.2024

Modul 2 20.01. – 24.01.2025

Modul 3 07.04. – 11.04.2025

Modul 4 30.06. – 04.07.2025

Kosten:

€ 495,- /Kurswoche | Gesamt: € 1980,-

Die Teilnahmegebühr enthält die Kosten für den Kurs, sämtliche Kursmaterialien und Bescheinigungen, sowie die Zertifizierung bei der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin.

Tagungsort:

Hospiz ADVENA,
Thorsten-Goos-Haus,
Bahnstraße 18,
65205 Wiesbaden

Anmeldung:

bis 15.07.2024 bei Dorothee Becker

Mail:

dorothee.becker@hospizium-stiftung.de

Referent:

Kursleitung Dorothee Becker MAS Palliative Care

Forum Hospiz- und Palliativarbeit

Das Forum Hospiz- und Palliativarbeit ist ein regelmäßiges Angebot im Hospiz ADVENA zur Aktualisierung des fachlichen Wissens und der Vertiefung von Themen. Neben der Vernetzung und dem Austausch über aktuelle oder vertiefende Themen bietet das Forum die Möglichkeit zu Updates und fachlicher Auseinandersetzung, um eine Hospiz- und Palliativversorgung auf dem neuesten Stand zu fördern. Die Themen und Referenten werden aktuell auf der Webseite des Hospiz ADVENA bekannt gegeben ebenso die Anmeldungsmodalitäten.

Zielgruppe:

Alle Interessierten mit Erfahrung in der Arbeit von Hospiz- und Palliative Care

Teilnehmerzahl:

max. 20 Personen

Termine:

Jeden letzten Freitag im Monat ab Februar 2024,
jeweils von 9:00 – 12:15 Uhr

23.02.2024

22.03.2024

26.04.2024

31.05.2024

28.06.2024

26.07.2024

30.08.2024

27.09.2024

25.10.2024

29.11.2024

Tagungsort:

Hospiz ADVENA,
Thorsten-Goos-Haus,
Bahnstraße 18,
65205 Wiesbaden

Anmeldung:

um Anmeldung wird gebeten

Kontakt:

Dorothee Becker

Mail:

dorothee.becker@hospizium-stiftung.de

Referent:

Wechselnde Referenten nach Thema



In Würde – ein Leben lang
HospizPalliativFürsorge zu Hause

HospizPalliativNetz
Wiesbaden und Umgebung
Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel. 0611-4475 4475
Fax 0611-4475 4476

info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

